

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

PRESSEMITTEILUNG 31 | 2016 Köln 14.11.2016

Europäische Wissenschaftsräte zu Gast beim deutschen Wissenschaftsrat

Jahrestreffen in Köln (9.–10. November 2016)

Aus dreizehn europäischen Ländern waren die Präsidenten und Generalsekretäre der Wissenschaftsräte Europas zu ihrem jährlichen Treffen nach Köln angereist. Neben der Schweiz und Österreich waren die Beneluxländer, die baltischen Staaten, Finnland und Dänemark für den skandinavischen Raum sowie Frankreich, Großbritannien und Tschechien mit rund zwanzig Personen vertreten. Das Leitthema des diesjährigen Treffens, das wie üblich dem Austausch über wissenschaftspolitische Themen diente, waren dieses Mal die ‚*grand challenges*‘. Basierend auf dem 2015 veröffentlichten Positionspapier des deutschen Wissenschaftsrates zu den ‚Großen gesellschaftlichen Herausforderungen‘ diskutierte die Gruppe die Bedeutung, die diesen Herausforderungen für Wissenschaft wie Wissenschaftspolitik zukommt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich einig, dass die gesellschaftlichen Erwartungen an den Beitrag der Wissenschaft zum Umgang mit Großen gesellschaftlichen Herausforderungen gestiegen sind. Das laufende Rahmenprogramm „Horizont 2020“ der Europäischen Union habe einen wichtigen Anstoß gegeben, der in vielen Ländern der Union aufgenommen worden sei. Nun komme es aber darauf an, deutlich zu machen, dass es nicht nur um die Förderung der Wissenschaft gehe, sondern darum, Wissenschaftspolitik besser mit anderen Politikfeldern abzustimmen und ihre Ziele den Wählerinnen und Wählern transparenter zu machen.

„Unser Austausch hat in einem äußerst harmonischen Rahmen stattgefunden, die Gespräche waren in vielerlei Hinsicht fruchtbar“, resümierte Manfred Prenzel, Vorsitzender des deutschen Wissenschaftsrates, am Ende der Veranstaltung. „Das freut mich umso mehr, als es zeigt, dass es ungeachtet der gegenwärtigen innereuropäischen Dissonan-

2 | 2

zen in der Wissenschaft und der für sie zuständigen Politik ein hohes Maß an Übereinstimmung in den grundlegenden Fragen gibt.“

Hinweise

Die Eröffnungsrede von Herrn Prof. Dr. Manfred Prenzel „Grand Societal Challenges as an Issue for Research and Innovation Policy“ finden Sie [hier](#).

Das Positionspapier „Zum wissenschaftspolitischen Diskurs über Große gesellschaftliche Herausforderungen“ ist im Netz zum Download bereitgestellt:

<http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4594-15.pdf>

Es kann zudem bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.